

10. Mai 2014 | Freiburg i. Brsg.

Staudinger-Gesamtschule | Staudinger Straße

Bildungskongress

Inklusion (er)leben³

Inklusion ist eine Haltung

Inklusion (er)leben³.



Am 10. Mai 2014 treffen sich beim 3. Freiburger Bildungskongress „Inklusion (er)leben³“ in der Staudinger-Gesamtschule erneut Menschen, um sich auszutauschen und gemeinsam an der Weiterentwicklung der Inklusiven Gesellschaft zu arbeiten. **Machen Sie mit!**

bildung neu denken^{e.V.} wird unterstützt von:

Freiburg 
IM BREISGAU

LB BW
Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg

AKTION
MENSCH
DAS WIR GEWINNT

 Schiekofer
Bauunternehmen

cmk
büro für kommunikation

GEW

Habé Offset
Gut zum Druck

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

FRANZ
ALLES
RUND
UM'S
MAILING

KARL UND TRAUDEL
BUEB - STIFTUNG

 GÖTZ+MORIZ

HUYNH
COMMUNICATIONS

bhp

 Sparkasse

GGG
Verband Ein Schulen der gemischten Lernort 8 e.V.

Gemüse
im
Abo
von Klösterhof

 Handwerkskammer
Freiburg

Autohaus Gutmann
von Gutmann
Ehrenkirchen

NewTec

Gundelsingers

Gabriella Stellino

 BÜRGER

bildung neu denken^{e.V.}



Inklusion (er)leben³ | Die Workshops.

Workshop 1 Inklusion ist eine Haltung.

Der Mensch sucht - meistens - das Vertraute. Die sich Vertrauenden igeln sich dann nach innen ein und grenzen sich nach außen ab. In einer Welt der VIELFALT - VIELFALT ist anregender als EINFALT - ist das Abschotten und Ausgrenzen weder möglich noch sinnvoll. Daher heißt das neue Lern- und Lebensprogramm: SICH MIT DEM FREMDEN ANFREUNDEN... Wie das gehen kann? DAS wird im Workshop erarbeitet...

Otto Herz, Reformpädagog, Mitbegründer der Bielefelder Laborschule

Workshop 2 Was kommt nach der Schule? (Un-)sinnige Wege der beruflichen Aus- & Weiterbildung.

Wie stellt sich das Aus- und Weiterbildungssystem dar? Wo sind Grenzen und Möglichkeiten? Wie sollte ein für alle „gelingendes“ Aus- und Weiterbildungssystem aussehen? Wie (un-)sinnig sind hierbei Förderprogramme? Warum müssen Personen erst bestimmte Kriterien erfüllen, damit diese Förderprogramme greifen? In diesem Workshop sollen die Eingangsvoraussetzungen überdacht bzw. „neu gedacht“ werden.

Yener Erfidan, Kompetenz durch Vielfalt - Handwerkskammer Freiburg, Vorsitzender des Deutsch-Türkischer Elternverein Freiburg, **Reza Bergas**, Geschäftsführer des islamischen Zentrums Freiburg, **Jutta Bauchinger-Röminger**, Inklusionsbeauftragte der HWK Freiburg, **N.N.**, IHK Freiburg

Workshop 5 Soziale Benachteiligung und Inklusion.

Von ökonomischer Armut und sozialer Benachteiligung betroffene Menschen werden derzeit systematisch von der Gesellschaft abgehängt. Die Teilnehmer*innen des Workshops setzen sich mit den Zusammenhängen zwischen sozialer Herkunft, Bildungserfolg und Arbeitswelt auseinander, erhalten Einblicke in die Lebensrealitäten von Bildungsabschlussarmen, diskutieren Inklusion vor dem Hintergrund sozialer Benachteiligung und tauschen sich zu Lösungsansätzen aus.

Dr. Fabian van Essen, Leiter des familY-Programm des buddy e.V, Studie zu den Lebensverläufen von Abgängern der Förderschule (Schule für Lernbehinderte)

Workshop 6 Inklusiver Unterricht ganz praktisch.

ACHTUNG: Nur für Lehrer*innen, Lehramtsreferendare*innen/-studenten*innen.

Die Referenten berichten aus ihren eigenen Erfahrungen als Klassenlehrer*in an der Gesamtschule Köln-Holweide und stellen erprobte Unterrichtspraktiken vor. Mit Methoden des kooperativen Lernens können die Teilnehmer*innen selbst erfahren, wie inklusiver Unterricht gelingen kann.

Dieser Workshop ist eine Fortsetzung aus 2012 auf, kann aber auch von neuen Teilnehmer*innen besucht werden.

Ulrike Müller-Harth, Gesamtschulrektorin i.R. der Gesamtschule Köln-Holweide, Prozessbegleiterin, **Josef Kreutz**, Sonderpädagoge, Gesamtschule Köln-Holweide, Moderator für Inklusion und kooperatives Lernen

Workshop 9 Mensch & Amt im Dialog.

Gesetze sind für Bürger*innen schwer durchschaubar. Ausgeführt werden diese Bestimmungen von Menschen, die auf Menschen stoßen, die sich häufig in schwierigen persönlichen Situationen befinden. Aus dieser Konstellation heraus entstehen Frust und Unverständnis. Wie dieses Dilemma gelöst werden kann, damit beschäftigt sich dieser Workshop.

Claudia Bärwaldt, Stellv. Leiterin Staatl. Schulamt Freiburg, **Gabi Rolland**, MdL, SPD, **Thomas Poreski**, MdL, GRÜNE, **Roswitha Schneider**, Teamleiterin Beratung für Jugendliche, Rehabilitanden und Schwerbehinderte Arbeitsagentur Freiburg

Moderation: Edgar Bohn, Geschäftsführender Schulleiter Grundschulen Freiburg

Workshop 10 Das Internet vergisst nichts. Die Gefahren von Facebook & Co.

ACHTUNG: NUR für Jugendliche ab 12 Jahren.

Social Media sind heutzutage aus den Leben Jugendlicher nicht mehr wegzudenken, dennoch sind sich viele der Gefahren der Online-Plattformen nicht (ganz) bewusst. Dieser Workshop hat zum Ziel, die Gefahren von Cyber-Mobbing und Überwachung aufzuzeigen, und auf was man achten sollte, um verantwortungsvoll mit Facebook, Twitter etc. umzugehen.

Sina Bormüller alias YouTuberin „Fräulein Chaos“

Moderation: Vincent Hettrich, Kepler-Gymnasium Freiburg, Helen Schneider, Staudinger-Gesamtschule Freiburg

Workshop 3 **Alles könnte anders sein.** Wie Inklusion gelingen kann.

Die Umsetzung der Inklusion als gesamtgesellschaftlicher Prozess bedarf einer Haltungsänderung auf allen Ebenen. In diesem Workshop wird an den Grundlagen der Inklusion, der Menschenrechte und der Werteorientierung gearbeitet und über die praktische Umsetzung auf kommunaler Ebene berichtet. Die Arbeit mit dem Index für Inklusion zeigt dabei, wie Veränderungsprozesse angestoßen und eigene Handlungsspielräume erweitert werden können.

Andrea Hufeland, Diplom-Pädagogin/Sonderpädagogik, Lerntherapeutin (FIL), HARFE e.V. Oldenburg

Workshop 4 **Erfolgsfaktor Motivation.**

Was motiviert mich? Was hindert mich daran, zu tun was ich möchte? Wie kann ich das tun, was ich möchte? Mit diesen Themen beschäftigt sich dieser Workshop anhand von theoretischen Inputs und praktischen Übungen.

Margarete Brugger, Transaktionsanalytikerin, ROMPC® Coach, Regionalleitung der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg mbH, **Prof. Dr. Wolfram Rollett**, Pädagogische Hochschule Freiburg, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung für Bildungsforschung und Schulentwicklung,

Workshop 7 **Wohnen & Leben im Quartier der Vielfalt.**

Die Vielfalt der Kulturen, der Individuen sowie der Lebensstile sind Chance aber auch Herausforderung unserer Zeit. Wie können wir hier und heute für uns und unsere Nachkommen das Leitbild der inklusiven Gesellschaft konkret gestalten? Hierfür erarbeiten Referent*in und Teilnehmer*innen Ideen und Konzepte und stellen diese vor.

Anne Helmer, Vorstand WOGÉ e.V. Freiburg, **Prof. Dr. Erik Weber**, Evangelische Hochschule Darmstadt

Workshop 8 **Demokratisierung durch Antidiskriminierung.**

Inklusion bedeutet nicht Integration. Der Workshop beschäftigt sich mit den Themen: „Politische Bildung zur Auseinandersetzung mit Dominanzverhältnissen“ sowie „Klassenbezogene Ungleichheit und Rassismus“. Aufgezeigt werden sollen Ansätze für eine diversitätsfreundliche Bildungsarbeit, und dass das Thematisieren von Ungleichheit Partizipation ermöglicht.

Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

www.bildung-neu-denken.de

Workshop 11 **SchwuLesBiTrans.** Geschlechterrollen in unserer binären Gesellschaft.

ACHTUNG: NUR für Jugendliche ab 12 Jahren.

Im Zentrum dieses Workshops steht die Sensibilisierung für LSBTTQ-Themen. Die Jugendlichen sollen dazu angeregt werden, ihre Geschlechterrolle zu reflektieren, ihre eigenen und die gesellschaftlichen Vorurteile aufzudecken und diese gemeinsam zu diskutieren. Geschlecht wird dabei auf unterschiedlichen Ebenen betrachtet.

Carina Utz und **Iris Weiß**, beide FLUSS e.V. Freiburg

Workshop 12 **Alles ganz normal?** Wie geht unsere Gesellschaft mit „anderen“ sexuellen und geschlechtlichen Identitäten um?

Die aktuelle Bildungsplandebatte zeigt: Auch heute kann von einem entspannten, aufgeklärten Umgang mit „anderen“ sexuellen und geschlechtlichen Identitäten immer noch nicht die Rede sein – gerade in pädagogischen Kontexten. Wir wollen uns in diesem Workshop mit Ursachen und Lösungsansätzen beschäftigen und dazu beitragen, dass insbesondere junge Menschen es leichter haben, sich so anzunehmen, wie sie sind und damit glücklich zu werden.

Robert Sandermann, Rosa-Hilfe Freiburg

Ein Wort zur Anmeldung.

Anmeldeschluss: 4. Mai 2014
Tagungsgebühr*: 39,00 EUR (incl. Willkommenskaffee & Mittagessen)

Nach Eingang der Tagungsgebühr erfolgt die Bestätigung Ihrer Teilnahme per eMail (bei Bedarf auch per Fax) und wird damit verbindlich. **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Bitte beachten Sie:

- Ausschlaggebend für die Teilnahmebestätigung ist das Datum des Zahlungseingangs der Tagungsgebühr, nicht das Ihrer Anmeldung. Achten Sie daher auf die Banklaufzeiten.
- Für die Bestätigung per Post berechnen wir Ihnen eine Pauschale von 5,00 EUR. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Überweisung Ihrer Tagungsgebühr.
- **Bei schriftlichem Rücktritt** von der Kongressteilnahme bis zum 19. April 2014 erstatten wir 50% der Teilnahmegebühr abzgl. der Bankgebühren. Bei späterem Rücktritt ist keine Erstattung möglich.

Jugendliche von 12 - 18 Jahren aufgepasst!

Ihr nehmt **kostenlos** am Kongress teil und bekommt nach Eingang Eurer Anmeldung eine Teilnahmebestätigung per Mail.

*Studenten*innen und ALG II-Empfänger*innen bezahlen bei entsprechendem Nachweis eine reduzierte Teilnahmegebühr von 30,00 EUR.

Anmeldung direkt auf unserer Website

Rückfragen

bildung neu denken e.V.

Haslacher Str. 159 b | 79115 Freiburg
Fax 0761.274898 | Tel. 0761.276239

aktion@bildung-neu-denken.de

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr von 39,00 EUR auf unser Konto:

bildung neu denken e.V.
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN DE75 6805 0101 0012 8444 05
Konto Nr. 0012844405 | BLZ 680 501 01

Wichtig: Als Verwendungszweck geben Sie bitte Bildungskongress 3 und den Namen des Teilnehmers an.

Bitte deutlich schreiben :-)

www.bildung-neu-denken.de

Inklusion (er)leben³.

In Deutschland tut sich was: Viele Kommunen und Institutionen haben sich auf den Weg gemacht, die UN-Behindertenkonvention umzusetzen. Inklusion ist für viele Menschen kein Fremdwort mehr.

Aber

Ist „alle inklusive“ bei den Menschen tatsächlich angekommen?
Ist, wo „Inklusion“ draufsteht, wirklich immer „Inklusion“ drin?
Ist die Gesellschaft zum erforderlichen Paradigmenwechsel bereit?

Weil es diese, und noch viele weitere „Abers“, Fragen und Probleme auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft gibt, findet der **3. Freiburger Bildungskongress „Inklusion (er)leben“** statt.

Für die insgesamt **zwölf Workshops**, von denen zwei Jugendlichen vorbehalten sind, konnte bildung neu denken^{e.v.} interessante, renommierte Referent*innen und Moderator*innen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen gewinnen.

12
Workshops

Programm.

ab 9.15 Uhr Ankommen

9.45 - 11.00 Uhr Begrüßung

Ulrich von Kirchbach, Bürgermeister für Jugend, Soziales, Inklusion: **Grußwort der Stadt Freiburg**

Norbert Zeller, Leiter der Stabsstelle Gemeinschaftsschule, Inklusion Kultusministerium Baden-Württemberg, Vortrag: **Inklusion, eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe**

11.00 - 11.30 Uhr Vorstellung Referenten*innen & Workshops

11.30 - 13.00 Uhr Workshops

13.00 - 14.00 Uhr Mittagspause & Networking

14.00 - 15.30 Uhr Fortsetzung der Workshops

15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause & Networking

16.00 - 17.00 Uhr Plenum

Verabschiedung

Anmeldung.

Zum **Bildungskongress „Inklusion (er)leben³“** am
10. Mai 2014 in Freiburg i. Brsg, Staudinger-Gesamtschule,
melde ich mich verbindlich an:

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon

eMail

Den Unkostenbeitrag von **39,00 EUR** habe ich
am überwiesen.

Vegetarisches Mittagessen

Bei Bedarf bitte ankreuzen:

Ich bin

Rollstuhlfahrer*in



**Anmeldung direkt
auf unserer Website**

www.bildung-neu-denken.de

Bitte scannen Sie den Code
mit Ihrem Smartphone/Tablet,
um direkt zur Anmeldung zu
gelangen.

Anmeldung | Workshops

- Workshop 1** Inklusion ist eine Haltung.
- Workshop 2** Was kommt nach der Schule?
- Workshop 3** Alles könnte anders sein.
- Workshop 4** Erfolgsfaktor Motivation.
- Workshop 5** Soziale Benachteiligung & Inklusion.
- Workshop 6** Inklusiver Unterricht ganz praktisch.*
- Workshop 7** Wohnen & Leben im Quartier der Vielfalt.
- Workshop 8** Demokratisierung durch Antidiskriminierung.
- Workshop 9** Mensch & Amt im Dialog.
- Workshop 10** Das Internet vergisst nichts.*
- Workshop 11** SchwuLesBiTrans.*
- Workshop 12** Alles ganz normal?

Die Teilnehmerzahl der einzelnen Workshops ist begrenzt. **Bitte tragen Sie eine 1 für Ihren bevorzugten Workshop und eine 2 für Ihren Ausweichworkshop in das entsprechende Feld ein.**

Zusätzliche Angaben zum

Workshop 6: Ich bin Lehrer/in | Referendar | Lehramtsstudent ja nein

Workshop 10 & 11: Ich bin Schüler*in und Jahre alt

* WS 6: Nur Lehrer*innen, Lehramtsreferendare*innen/-studenten*innen.

WS 10 & 11: Nur für Jugendliche

